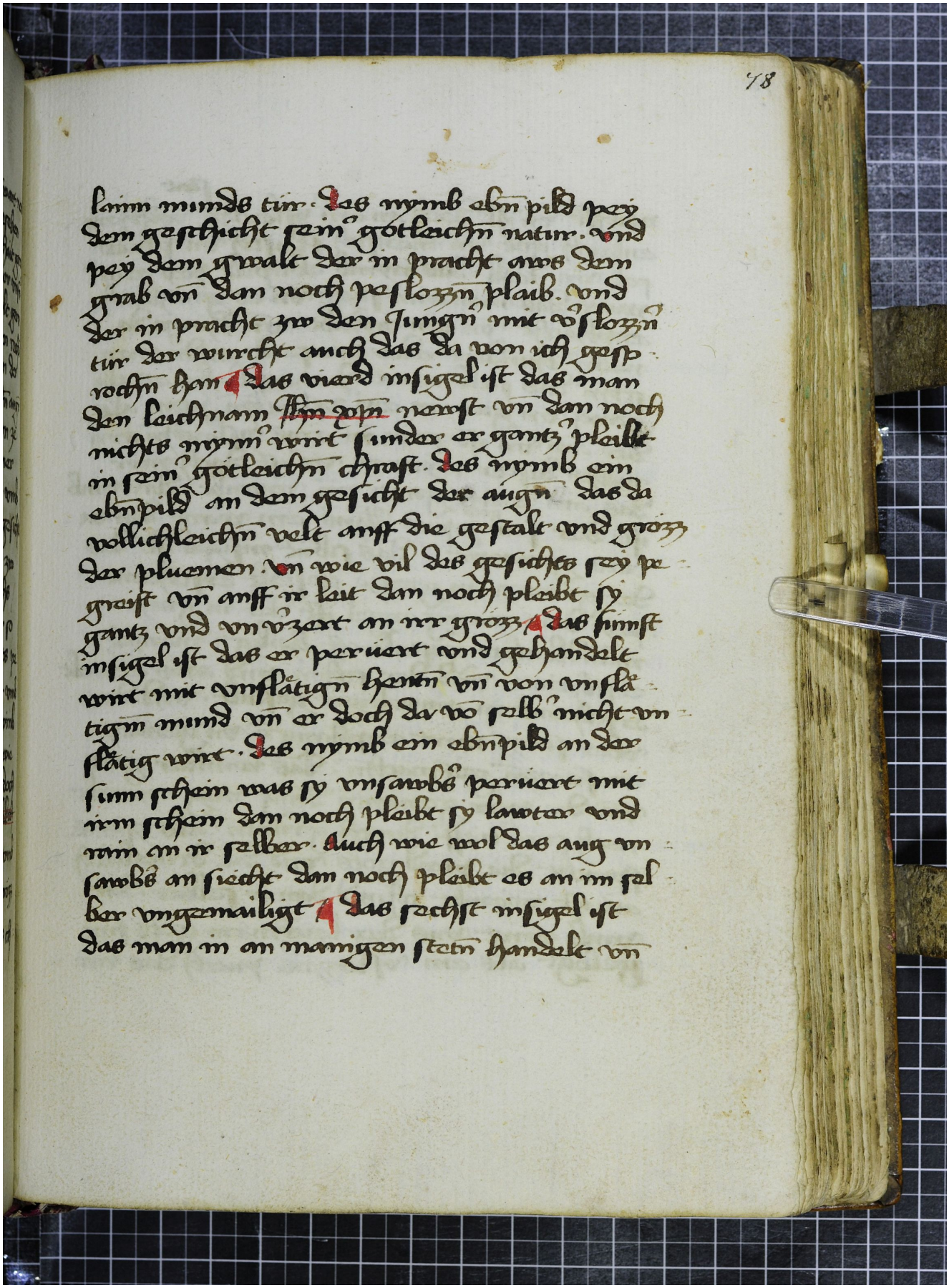
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



78

leimm mundes tür. Das wymb ein pild pey
dem geschicht sein götleichn natur. Und
pey dem gewalt der in pracht aus dem
grab vn dan noch peslozzn plaib. Und
der in pracht zw den jungn mit vslozzn
tür der wircht auch das da von ich gesp
rochn han. Das viert insigel ist das man
den leichnam ~~[illegible]~~ nerst vn dan noch
nichts mynn wirt sunder er gantz pleibt
in sein götleichn chraft. Das wymb ein
ebnpild an dem gesicht der augn das da
vollichleichn velt auff die gestalt vnd grozz
der pluemen. vn wie vil das gesichtes sey pe
greift vn auff ir leit dan noch pleibt sy
gantz vnd vnzert an irr grozz. Das fünft
insigel ist das er peruert vnd gehandelt
wirt mit vnflätign henden vn von vnflä
tigm mund vn er doch da vo selb nicht vn
flätig wirt. Das wymb ein ebnpild an der
sunn schein was sy vnsawbs peruert mit
irm schein dan noch pleibt sy lawter vnd
rein an ir selber. Auch wie wol das aug vn
sawbs an siecht dan noch pleibt es an im sel
ber vngemailigt. Das sechst insigel ist
das man in an manigen stein handelt vn